

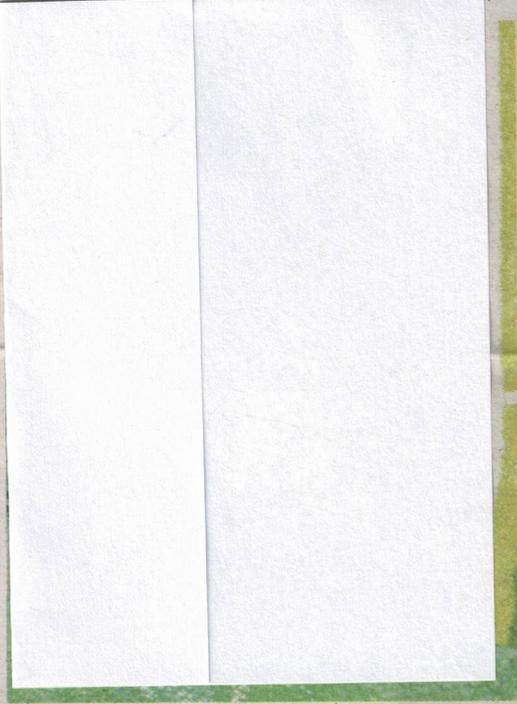
# Heike Schwitters fährt mit Bestweite zum Saisonhöhepunkt

Hammerwerferin von Fortuna Wirdum tritt mit ansteigender Formkurve bei den Deutschen Meisterschaften an

**LÜBECK** In zwei Wochen werden in Koblenz die Deutschen Meisterschaften der U-16- und U-20-Jugend ausgetragen. Die Wirdumer Hammerwerferin Heike Schwitters hatte sich trotz eines holprigen Saisonstarts nun doch entschlossen, an diesen Titeltämpfen teilzunehmen, da ihre Formkurve spätestens seit den erfolgreichen Landesmeisterschaften in Hannover nach oben zeigte. Die Qualifikationsweite hatte sie damit bereits problemlos abgehakt. Den letzten Test bestand Heike Schwitters als Silbermedaillengewinnerin der Norddeutschen Meisterschaften in Lübeck mit der neuen Bestmarke von 52,59 m.

Im Vorfeld hatten viele Teilnehmerinnen abesagt, sodass in den einzelnen Altersklassen kaum Konkurrenz bestand und es somit zu einem gemischten Wettkampf aller Altersklassen kam. Das führte zu langen Wartezeiten zwischen den Würfen. So fand die Wirdumerin nur schwer in den Wettkampf. Zunächst konnte sie weder den richtigen Aufstellpunkt noch das richtige Tempo für ihre Drehungen finden. So segelte anfangs ein Wurf nach dem anderen ins Aus oder ins Netz. Vielen Werferinnen und Werfern erging es ähnlich.

Damit begann der Wettkampf für Heike Schwitters gefühlt eigentlich erst im



Rechtzeitig in Wurflaune. In Lübeck beim letzten DM-Test besttigte Heike Schwitters ihre gute Form. Foto: Jörg Großmann

dritten Durchgang. Mit et-  
was mehr Ruhe und Konzen-  
tration gelang ihr dabei ein  
Wurf von 50,42 m. Damit

übernahm die Wirdumerin die Führung und auch das Selbstvertrauen kehrte zurück. Nachdem ihre Berliner Gegnerin Yasmin Sophie Amasheh sich ebenfalls verbessert hatte, konterte Heike Schwitters im fünften Versuch und warf den vier Kilogramm schweren Hammer auf eine neue persönliche Bestweite von 52,59 m. Damit konnte sie sich gegenüber Hannover um mehr als einen Meter steigern. Doch dieses Mal war es die Wirdumerin, die reagierte. Die junge Kontrahentin, die aktuell immerhin auf Platz vier in der deutschen Bestenliste rangiert, erzielte im letzten Versuch 53,13 m und setzte sich in Führung. Den letzten

Wurf des Wettkampfes hatte allerdings die Wirdumerin und sie war überzeugt, diese Weite ebenfalls erzielen zu können. Doch es reichte nicht. Obwohl ihr vom Bewegungsablauf her ein sehr guter Wurf gelang, blieb der Hammergriff am Schutzgitter hängen und bremste den ansonsten hervorragenden Versuch deutlich ab. Das dies trotz dem noch bei 51,37 m landete, zeigte Heike Schwitters und den Verantwortlichen allerdings, was möglich gewesen wäre. Heike Schwitters sah ihre ansteigende Form bestätigt. Bei den Deutschen Meisterschaften peilt die Wirdumerin eine neue Bestweite und den Sprung ins Finale an.